



Pressemitteilung:

Annette Schavan verweigert Diskussion mit Bürgern zum Gentechnik-Gesetz - Hilde Mattheis diskutiert mit

Berlin, 22. Juni 2007

30. Juni 2007, 17.00 Uhr Münsterplatz in Ulm: Öffentliche Diskussionsveranstaltung zum neuen Gentechnik-Gesetz.

Heute wird ein Großplakat an Frau Schavan in der Schwamberger Straße und an Frau Mattheis in der Radgasse installiert.

Die CDU-Bundestagsabgeordnete Annette Schavan stellt sich nicht der Diskussion mit Bürgern am 30. Juni um 17.00 Uhr auf dem Münsterplatz in Ulm über die geplante Änderung des Gentechnik-Gesetzes. Ein Bündnis von Umwelt- und Bio-Verbänden hatte sie dazu eingeladen. Sie war auch zu keiner schriftlichen Stellungnahme bereit. Frau Schavan wird demnächst im Bundestag über das neue Gentechnik-Gesetz entscheiden. Als Bundesforschungsministerin kommt ihr dabei besondere Bedeutung zu. Ihr Haus war an der Erarbeitung des Gesetzes-Entwurfs beteiligt.

„In Berlin arbeitet Frau Schavan an der geplanten Verwässerung des Gentechnik-Gesetzes und verweigert sich zu Hause der Diskussion mit Ulmer Bürgern. Als Abgeordneter muss sie im Bundestag die Belange der Bürger vertreten. Diese wollen keine Gentechnik im Essen“, so Christoph Bautz von Campact. „Wir hoffen, dass Frau Schavan ihre Absage überdenkt. Sie ist weiterhin herzlich eingeladen, am 30. Juni mit Bürgern Ulms das neue Gentechnik-Gesetz zu diskutieren.“

Die Organisationen sehen durch die geplante Verwässerung der Haftungsregeln im Gentechnik-Gesetz den Fortbestand der gentechnikfreien Landwirtschaft und die Freiheit der Ver-



braucher gefährdet, sich für Lebensmittel ohne Gentechnik entscheiden zu können.

Heute wird in der Schwamberger Straße 35 in Ulm nahe dem Wahlkreisbüro von Frau Schavan eine Großplakatwand mit ihrem Portrait installiert. Darauf wird gefragt: "Gentechnik im Essen per Gesetz? Frau Schavan, machen Sie da mit?".

(Download in druckfähiger Auflösung:

<http://www.campact.de/gentec/press/grossplakate>) Ein weiteres Plakat wendet sich in der Radgasse 33 an die SPD-Bundestagsabgeordnete Hilde Matthies.

Frau Matthies wird am 30. Juni um 17.00 Uhr mit Bürgern, Biobauern und dem Gentechnikexperten Andreas Bauer vom Umweltinstitut München auf dem Münsterplatz in Ulm über die geplante Änderung des Gentechnik-Gesetzes diskutieren.

Die Veranstaltung in Ulm findet im Rahmen einer bundesweiten Aktionstour statt, die die 25 für die Novellierung des Gentechnik-Gesetzes wichtigsten Abgeordneten in ihren Wahlkreisen besucht. (Weitere Informationen:

<http://www.gentechnik-stoppen.de> / Tourplan:

<http://www.campact.de/gentec/press/aktionsorte>)

Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung über die Diskussionsveranstaltung am 30. Juni in Ulm eingeladen.

Ihr Ansprechpartner für die Aktionstour:

Christoph Bautz, Campact e.V.: bautz@campact.de, t. 04231 . 957 441, m. 0163 . 59 575 93

Ihre Ansprechpartner/innen für inhaltliche Nachfragen:

Renate Dylla, AOEL: reate.dylla@aoel.org, t. 09741 . 4834

Gerald Wehde, Bioland: gerald.wehde@bioland.de, t. 06131 . 239 79 20

Peter Röhrig, BÖLW: roehrig@boelw.de, t. 0160 . 96 45 99 51

Reneé Herrnkind, Demeter: streichsmuehle@aol.com, t. 06155 . 84 690, 06445 . 922 938

Steffi Ober, Nabu: steffi.ober@nabu.de, t. 030 . 28 498 425